

Betreff: Kita Knirpsenstadt + HRO, KW und Ihre Rolle dabei

Von: Johannes Ludwig <johannes.ludwig@haw-hamburg.de>

Datum: 27.01.2015 15:14

An: stadtverwaltung@stadt-kw.de, buergermeister@stadt-kw.de

X-Mozilla-Status: 0001

X-Mozilla-Status2: 00800000

Nachricht-ID: <54C79D57.4090708@haw-hamburg.de>

User-Agent: Mozilla/5.0 (Windows NT 6.1; WOW64; rv:31.0) Gecko/20100101
Thunderbird/31.4.0

MIME-Version: 1.0

Content-Type: multipart/alternative; boundary="-----000502070309050206010105"

Guten Tag, Herr Franzke,

meine Studenten und ich betreiben das Online-Medium „DokZentrum ansTageslicht.de“ (www.ansTageslicht.de). Wir rekonstruieren gerade die Vorfälle in Ihrer Stadt, die um die Kita Knirpsenstadt, den HRO, um den ehemaligen Fachbereichsleiter Swen Ennullat und Ihre Rolle bei der (Nicht)Aufklärung der ganz offensichtlich falschen Abrechnungen des HRO dabei kreisen. Die Recherchen werden wir demnächst veröffentlichen.

Um der von der ständigen Rechtsprechung geforderten journalistischen Sorgfaltspflicht nachzukommen, möchten wir Ihnen als verantwortlicher Bürgermeister folgende Fragen stellen:

- 1) Warum hatten Sie sich anfangs gegen eine Aufklärung dieser Vorwürfe offenbar falscher Abrechnungen seitens der Kita Knirpsenstadt gestellt?
- 2) Wurde das – eigentlich unabhängige – Rechnungsprüfungsamt in Ihrem Hause von Ihnen angewiesen, keine Ermittlungen anzustellen?

Wenn ja, warum?

- 3) Wenn es keine derartige Anweisung bekam: Wieso hat das Amt keine sog. Anlassprüfung durchgeführt, die spätestens notwendig geworden wäre, nachdem der rbb im Juni letzten Jahres über die fraglichen Vorgänge berichtet hatte?

Diese Frage bitten wir uns im Rahmen der allgemeinen behördlichen Auskunftspflicht zu beantworten, weil die Leiterin des RPA uns keine Antwort darauf geben wollte und uns stattdessen an die „Pressestelle“ verwiesen hatte.

- 4) Sie hatten den Fachbereichsleiter Swen Ennullat anlässlich einer Dienstbesprechung am 9. September 2014 mit sofortiger Wirkung ‚entlassen‘ – drei Monate nach dem rbb-Bericht und der in diesem zeitlichen Zusammenhang erfolgten Strafanzeige gegen den HRO. Frage: War dies eine Art (politischer) Retourkutsche?
- 5) Unabhängig von der letzten Frage: Werden unter Ihrer Amtsführung auch künftig sog. Whistleblower, die auf Missstände hinweisen und diese beseitigen wollen, mit Kündigung bzw. Entlassung sanktioniert?
- 6) Ist Ihnen bekannt, dass sich die Bundespartei der SPD, der Sie angehören, (eigentlich) für Whistleblower stark machen möchte?
- 7) Für den Fall, dass Sie Herrn Ennullat nicht für einen Whistleblower halten: Wie würden Sie dessen Verhalten, konkret seinen Versuch, den fraglichen Missstand zu beseitigen, anderweitig bezeichnen?

Wir möchten Sie freundlichst bitten, uns diese Fragen bis zum 6. Februar 2015 zu beantworten: an die Absenderadresse dieser E-Mail

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Ludwig
www.ansTageslicht.de

--

Prof. Dr. Johannes Ludwig
Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Hamburg

Fakultät Design - Medien - Information (DMI)
Finkenau 35, 22081 Hamburg
johannes.ludwig@haw-hamburg.de

Mobil: 0176 - 52 00 69 15
mail@johannesludwig.de
www.johannesludwig.de

www.ansTageslicht.de
www.investigativ.org
www.pois-faktov.org
www.informanten.org
www.whistleblower-net.de

privat in Berlin (bzw. 120 Meter davor):
Keplerstr. 13, 15831 Mahlow-Waldblick
03379 - 31 38 77

skype: Ludwig_Waldblick